

Kinderfilm (1985)

Ein Film von Peter Schreiner. s/w, 106 min

Peter Schreiners Collage gruppiert sich um das Sujet des Kindseins, als Bestandsaufnahme, entstanden aus der Wahrnehmung des Älterwerdens: beim Klassentreffen, in der Kindergruppe, beim Busfahren mit sogenannten Behinderten, im Elternhaus und auf einer Italienreise. „Anzunehmen, dass die Kamera nur beobachtet, wäre naiv, ‚der Film ist das, was die Anwesenheit der Kamera am Geschehen verändert‘, schreibt Schreiner. Sein Film ist der Versuch der Kommunikation durch Film, er dokumentiert in seinen Bildern und Tönen den Fluss der Ereignisse, aber auch eine Suche - nicht nach allgemeingültigen Thesen zum Thema Kindheit, sondern nach einem filmischen Nachdenken über Erinnerungen und Identität, Verluste und Sehnsucht, das Vergehen der Zeit. Schreiner eröffnet einen Raum, der über die Bilder hinausweist, es werden Spuren gelegt, und er lässt einem Zeit, sich seine eigene Spur zu suchen, Zeit für Beobachtung und für Reflexion.“ (Barbara Pichler)